Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

— und fällt doch. Jedenfalls bleibt einem dann der Genuß der flugartig freien Abfahrt versagt. Auch für andere ist der Anblick eines sogenannten Stockreiters nach Abb. 17 kein Genuß. Vergleiche dagegen die angenehme und sichere Haltung auf Abb. 15 und 16.

Mit dem bisher Erlernten kann der Anfänger schon eine hübsche Wanderung in mäßig schwierigem Gelände machen, den Schneelauf also als Erschließer des schönen Winterwaldes kennen lernen. Sportgenuß verschafft dem Läufer aber erst die Kenntnis der Richtungsänderung in der Abfahrt.

Vom Bogen im Schneeschuh.

Bei dem Einfluß der Form der Schneeschuhe auf das Bogenlaufen und Schwingen müssen wir etwas verweilen.

Solange unsere Schneeschuhe gleichmäßig belastet und flach in der gewöhnlichen gleichlaufenden Stellung im Schnee liegen, werden sie in der Abfahrt vermöge ihrer Form und Führung immer geradeaus laufen. Die Form des Schneeschuhs scheint auf den ersten Blick nur für das Geradeauslaufen geschaffen zu sein. Dem ist in Wirklichkeit aber nicht so. Der Schneeschuh ist vorne und hinten breiter als in der Mitte: seine Seitenkanten sind geschweift. Das ist nicht von ungefähr, sondern eine wohlausgedachte Anpassung der Form an die Erfordernisse (Bogenlaufen und Schwingen) im hügeligen Gelände. In Gebieten ohne Gebirge, z. B. auf den Ebenen und schneebedeckten Seen Schwedens, braucht man Flachlaufschneeschuhe mit gleichlaufenden Kanten. Der Gebirgski, wie es der Telemarkski ist, hat geschweifte Kanten. Eine jede dieser Kanten ist ein Segment, der Teil eines riesigen Kreises, den wir uns an die Kante angeschlossen denken können. Wenn wir die Schneeschuhe einseitig belasten (was wir „kanten" nennen), schneiden die belasteten Kanten